

Teil B

Lies den Text gründlich. Du darfst markieren.

Bearbeite alle Aufgaben auf den Arbeitsblättern.

Erich Kästner: Die Konferenz der Tiere (Textauszug)

Die Versammlung der Tiere im großen Verhandlungssaal des Hochhauses bot einen denkwürdigen Anblick. Die Raubvögel hockten auf Stangen. Die Affen saßen auf Schaukelstühlen und der Orang-Utan paffte eine Zigarre. [...] Die Stille war so feierlich, dass das Kaninchen, weil der Floh auf dem Mandrill¹ herumhüpfte, ärgerlich „Pst!“ machte. Hoch in der Luft wehte das Spruchband „Es geht um die Kinder!“ und darunter saßen, frisch gewaschen und gekämmt, die fünf kleinen Ehrengäste². [...] Die Rednertribüne war von Mikrofonen und Fernsehkameras dicht umstellt, und als Oskar mit dem Rüssel die Glocke schwang und rief: „Als Erstem erteile ich dem Eisbären Paul das Wort!“, ging es wie ein Seufzen der Erleichterung durch den Saal. „Liebe Freunde!“, rief Paul. „Ich will nicht viele Worte machen. Ich halte nichts davon. Außerdem bin ich erkältet. Also – wir sind hier zusammengekommen, um den Kindern der Menschen zu helfen. Warum? Weil die Menschen selber diese ihre wichtigste Pflicht vernachlässigen! Wir verlangen einstimmig, dass es nie wieder Krieg, Not und Revolutionen geben darf! Sie *müssen* aufhören! Denn sie *können* aufhören! Und deshalb *sollen* sie aufhören!“ An dieser Stelle brach im Saal ungeheurer Jubel los. Man stampfte mit den Hufen, schlug mit den Flügeln, klatschte mit den Flossen, klapperte mit den Schnäbeln, wieherte, krächte, zwitscherte, bellte, pfiiff, röhrete, trompetete – es war toll!

Während Pauls Eröffnungsrede saßen die Staatspräsidenten der Menschen in ihren Fräcken und Uniformen im Konferenzsaal zu Kapstadt, Südafrika, und starrten schweigend auf die große, straff gespannte Leinwand des Fernsehsenders, von der aus, als stünde er selbst vor ihnen, der Eisbär mit seiner dröhnenden, freilich recht verschnupften Stimme auf sie heruntersprach. „Wenn sich Hindernisse in den Weg stellen“, sagte er, „so kommt man nicht mit kleinen Schritten weiter. Nein, dann muss man springen! Das wissen wir Tiere; und die Menschen, die so gescheit tun, sollten es auch wissen. Heute fordern wir nun in aller Form die Vertreter der siebenundachtzigsten Konferenz der Menschen auf, das wichtigste Hindernis, das es gibt, zu überspringen: nämlich die Grenzen zwischen ihren Ländern. Die Schranken müssen fallen. Sie sind ... sie ... sie ... sind ... Vorsicht ... ich muss nie... nie... nie...“ Und nun musste Paul, der Eisbär, so gewaltig niesen, dass die Leinwand zerplatzte! Brillen, Orden, Staub, Notizblöcke, Aschenbecher – alles wirbelte wie bei einem Sturm wild durch die Luft!

An diesem Tage saßen alle Schulkinder in ihren Klassenzimmern am Radio. Durch die offenen Fenster steckten die Ziegen, Kühe, Pferde und Truthähne ihre Köpfe und

¹ *Mandrill*: Ein Mandrill ist ein Affe.

² *Ehrengäste*: Hier handelt es sich um fünf Kinder, die an der Konferenz der Tiere teilnehmen.

hörten zu. Und auf den Fensterbrettern hockten Hunde, Hühner und Katzen; denn auch sie wollten, wie sich denken lässt, kein Wort versäumen.

- 35 *telegramm³ der menschen an alle welt: – .. – erste konferenz der tiere fordert von kapstadt aufhebung der ländergrenzen – .. – seltsamer sprengstoffanschlag auf präsidentenversammlung glimpflich verlaufen – .. – sondergesandter general zornmüller mit flugzeug und protestnote⁴ unterwegs – .. – sonst erster konferenztage ohne zwischenfälle – .. –*

Kästner, Erich: Die Konferenz der Tiere. Hamburg: Cecillie Dressler Verlag 2001, S. 57-62 (stark bearbeitete Textfassung).

³ *Telegramm*: Ein Telegramm ist eine Nachricht, die früher mit Hilfe einer elektrischen Leitung übertragen wurde. Alle Wörter wurden darin einheitlich mit Klein- oder Großbuchstaben geschrieben.

⁴ *Protestnote*: Eine Protestnote ist eine offizielle Beschwerde.